

**S t a d t H a a n**  
Niederschrift über die  
**12. Sitzung des Jugendhilfeausschusses der Stadt Haan**  
am Dienstag, dem 04.10.2011 um 17:00 Uhr  
im Sitzungssaal der Stadt Haan

Beginn:  
17:00

Ende:  
19:40

**Vorsitz**

Stv. Jochen Sack

**CDU-Fraktion**

AM Vincent Endereß

Stv. Marlies Goetze

Stv. Dr. Karl-August Niepenberg

ab TOP 3

**SPD-Fraktion**

Stv. Uwe Elker

Stv. Marion Klaus

**FDP-Fraktion**

AM Thomas Kirchhoff

**Schriftführer**

Herr Ingo Meyer

**stimmberechtigte Mitglieder**

AM Claudia Andres-Zindler

AM Rainer Augsburg

AM Angelika Bachmann-Blumenrath

AM Dr. Reinhard Pech

AM Sebastian Unger

Vertretung für AM Elisabeth Weuste  
ab TOP 3

Vertretung für AM Hans-Peter Gitzler

Vertretung für AM Christine Kadach

**beratende Mitglieder**

AM Dagmar Argow

AM Markus Helf

AM Matthias Schniewind

bis TOP 7

**Verwaltung**

Frau Elke Fischer

1. Beigeordnete/r Dagmar Formella

Frau Marion Plaehn

Herr Einar Sosna

Herr Udo Thal

**Gäste**

Frau Jeannine Schmidt

Herr Friedhelm Topp

Nachfolgerin im Ausschuss für Frau And-  
res-Zindler

Leiter Psychologische Beratungsstelle  
Hilden/Haan

**Der Vorsitzende Jochen Sack** eröffnet um 17:00 Uhr die 12. Sitzung des Jugendhilfeausschusses der Stadt Haan. Er begrüßt alle Anwesenden - insbesondere die Einwohner - und stellt fest, dass ordnungsgemäß zu der Sitzung eingeladen wurde. Er stellt die Beschlussfähigkeit fest.

### **Öffentliche Sitzung**

#### **1./ Bestellung eines Schriftführers und eines stellvertretenden Schriftführers Vorlage: 051/044/2011**

---

##### **Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

##### **Beschluss:**

„Als Schriftführer für die Sitzungen des Jugendhilfeausschusses der Stadt Haan werden StA Ingo Meyer und für Vertretungsfälle Herr Carsten Butz bestellt.“

#### **2./ Jugendfragestunde und Jugendparlament aktuell**

---

##### **Protokoll:**

**Vorsitzender Stv Sack** stellt fest, dass keine Jugendlichen anwesend sind. Er erläutert kurz die Eckpunkte der Arbeit des Haaner Jugendparlamentes. Per Mail habe ihm der Koordinator des Haaner Jugendparlamentes, Herr Oelbracht, einen Bericht über die Tätigkeiten des Jugendparlamentes in den vergangenen Monaten zukommen lassen. Der Bericht werde dem Ausschuss als Anlage zu diesem Protokoll nachgereicht. Weitere Informationen zur Arbeit des Haaner Jugendparlamentes könne man auch unter der Internetadresse [www.jugend-macht-haan.de](http://www.jugend-macht-haan.de) abfragen.

##### **Beschluss:**

Bericht wurde zur Kenntnis genommen

**3./ Psychologische Beratungsstelle Hilden/Haan, Jahresbericht 2010 durch den Leiter der Beratungsstelle, Herrn Friedhelm Topp  
Vorlage: 51/039/2011**

---

**Protokoll:**

**Vorsitzender Stv Sack** begrüßt den Leiter der Psychologischen Beratungsstelle Haan/Hilden, Herrn Topp, und erteilt diesem das Wort.

**Herr Topp** Er stellt den Jahresbericht 2010 der Psychologischen Beratungsstelle vor und erläutert aktuelle Fallzahlen. Er erläutert die Hilfemöglichkeiten für Familien hier vor Ort. Er schildert auch die Möglichkeit für Haaner Familien bei Bedarf, die Hilfe in einem sogenannten "geschützten Bereich" im Hildener Familienzentrum in Anspruch zu nehmen zu können. Der geschützte Bereich würde bedeuten, dass sich die in Anspruch nehmenden Familien/Personen hier ungestört beraten lassen können ohne das Gefühl zu haben, sich bloßzustellen.

**Vorsitzender Stv Sack** bedankt sich bei Herrn Topp für den detaillierten und interessanten Bericht und bittet, falls Fragen bestünden, diese jetzt zu stellen.

**Stv Goetze** bedankt sich für den ausführlichen Bericht, der mündlich – frei vorgetragen – besonders gut angekommen sei. Sie stelle auch fest, dass man sich glücklich schätzen könne, damals das "Dormagener Modell" in Haan eingeführt zu haben.

**Stv Klaus** bedankt sich ebenfalls für den Bericht von Herrn Topp und fragt nach, warum es rückläufige Fallzahlen gäbe.

**Herr Topp** erläutert, dass es 2010 zunächst viel Vernetzungsarbeit gegeben hätte. Dies ginge u.a. auf Vakanz von Stellen und Krankheit von Mitarbeitern zurück. Er gehe davon aus dass die Fallzahlen, insbesondere durch die enge Vernetzung von Familienzentren und KiTas, wieder deutlich ansteigen würden. Ein Rückgang sei durch Vernetzungsarbeit zwar erst einmal systembedingt festzustellen, mittelfristig würden jedoch die Fallzahlen ansteigen.

**Stv Elker** stellt die Frage nach der Höhe des beabsichtigten Personalansatzes, bezüglich des Projektes "Auf Schulklassen zugehen". Zunächst erfolge ja die Vernetzung mit den Schulsozialarbeitern. Die Kooperation zwischen Kreis und Land sähe 5,5 Stellen vor, deren Aufteilung nicht bekannt sei. Er plädiere jedenfalls für bessere Vernetzung und kein Rückzug auf Vertragsinhalte, die nur noch Fachberatung vorsähen und den Rest den Landeschulpsychologen überlasse.

**Herr Topp**

erwidert, dass die Jugendsprechstunde ein gutes Beispiel dafür sei, Jugendliche anzusprechen. Jugendliche anzusprechen bedeute eine Herausforderung, da man auch nicht an alle Jugendlichen herankäme. Man sei im Kreis verpflichtet 5,3 Stellen, davon 2 Schulpsychologen, für die Jugendarbeit einzurichten. Er sei sich bewusst, dass es sich vorliegend um eine Mangelverwaltung handle und man eine effektivere Vernetzung benötigen würde.

---

**Vorsitzender Stv Sack** bedankt sich im Namen des Ausschusses und verabschiedet Herrn Topp

**Beschluss:**

Bericht wurde zur Kenntnis genommen

**4./ Aufsuchende / mobile Jugendarbeit**

- Jahresbericht durch die bisherige Fachkraft, Frau Antje Bemm

- Konzeptionelle Weiterentwicklung / Neustrukturierung des Arbeitsfeldes "Mobile Jugendarbeit"

Vorlage: 51/040/2011

---

**Protokoll:**

**Der Vorsitzende Stv Sack** informiert den Ausschuss darüber, dass der Jahresbericht 2010/2011 zur mobilen Jugendarbeit von der Verfasserin Frau Bemm, krankheitsbedingt nicht persönlich vorgestellt werden könne. Auftretende Fragen zum Bericht könnten demnach auch nicht seitens der Berichterstellerin hier im Ausschuss beantwortet werden.

**Stv Goetze** moniert im Hinblick auf die Schuldenfalle von Jugendlichen, die lange ( lt. Bericht 4 Monate) Wartezeit für Termine bei der Schuldnerberatung.

**1. Bgo Formella** erläutert die Abhängigkeit der Wartezeit, von fehlenden Personalressourcen und/oder Finanzierungsmittel und den durch den Vertrag mit dem Caritasverband gesetzten Leistungsumfang.

**Stv Klaus** merkt an, dass noch weitere Aussagen zum Bericht, insbesondere zu den Fallzahlen, seitens der Verfasserin erforderlich seien. Es wären insgesamt noch zu viele Fragen offen.

**AM Dr. Pech** ist der Meinung, dass Frau Bemm nochmals eingeladen und im Ausschuss gehört werden solle. Es bestünden u. a. noch Fragen zu den Fallzahlen bezüglich der Altersstruktur der 12 bis 27jährigen. Das Ergebnis könne u. U. weitere Fragen zu den Konsequenzen hinsichtlich der Stellenbeschreibung aufwerfen.

**Stv Dr. Niepenberg** erscheint die Anzahl der Kontaktzahlen von 35 Kindern und Jugendlichen im ganzen Jahr als zu gering. Er hätte eher erwartet, dass sich die Fallzahlen jährlich um die 350 Kontakte bewegen würden.

**Der Vorsitzende Stv Sack** ist der Meinung, dass der Bericht bezüglich der Kontaktzahlen eindeutiger sein müsse. Er wünsche sich eine detailliertere Aufgliederung der Fallzahlen, ob es sich z.B. um kurzfristige Kontakte oder ausführliche Beratungen gehandelt habe.

**AM Endreß** verweist auf den Bericht, wonach 2 Intensivbetreuungen aufgeführt sei-

---

en.

Der **Vorsitzende Stv Sack** möchte nach dem Jahresbericht, nun zur konzeptionellen Weiterentwicklungen kommen. Er erwarte hierzu nun Ausführungen seitens der Verwaltung.

**1. Bgo Formella** teilt mit, dass aufgrund des bestehenden Nothaushaltes, die Stelle ein Jahr unbesetzt bliebe.

**Der Vorsitzende Stv Sack** verweist in diesem Zusammenhang darauf, dass es sich vorliegend nicht um Maßnahmen bezüglich der Änderung von Personalstrukturen, sondern um die konzeptionelle Weiterentwicklung der Jugendarbeit handeln würde. Er habe zur konzeptionellen Weiterentwicklung Vorschläge der Verwaltung erwartet und sei erstaunt, dass die Verwaltung nichts vorlegen könne.

**Herr Thal** erwidert, dass er aufgrund der Formulierung der Vorlage (Antrag zur Tagesordnung vom Vorsitzenden formuliert) davon ausgegangen sei, Vorschläge aus der Beratung im Ausschuss zu erhalten.

**Der Vorsitzende Stv Sack** erwidert das er davon ausgegangen sei, dass die Verwaltung die Erfahrungen der letzten drei Jahre reflektieren würde. Er werde entsprechende Fragen zur konzeptionellen Weiterentwicklung ausarbeiten und diese dann, als Ausschussvorsitzender, der Verwaltung stellen.

**Stv Elker** möchte sicherstellen, dass die Fragestellung aus der richtigen Richtung gestellt wird. Die Frage müsse lauten, was gebraucht werde und nicht, ob genügend Finanzmittel zur Verfügung stünden.

**AM Dr. Pech** weist darauf hin, dass aufgrund der Aufstellung des Stellenplans 2012 bis Ende November 2011 klar sein müsste, wie es weiter gehen solle. Er weist darauf hin, dass er den vorgelegten Bericht so verstehe, dass die aufsuchende Sozialarbeit nur bei schönem Wetter, bei Regen die Beratung entsprechend nur online durchgeführt werde.

Der letzte Satz führt unter den Ausschussmitgliedern zur allgemeinen Erheiterung.

**Stv Goetze** ist der Meinung, dass es kein Sinn machen würde, die Berichterstatteerin unter Druck zu setzen. Der Bericht läge ja vor, obgleich er im positiven wie auch negativen wenig begeisternd wäre. Sie frage sich, was jetzt geändert werden könne. Sie fände es zwar schade, dass Frau Bemm nicht anwesend sei, um die Fragen zu beantworten.

**Der Vorsitzende Stv Sack** ist der Ansicht, dass die Verwaltung den Bericht auswerten müsse und dem Ausschuss das Ergebnis vortragen müsse. Er jedenfalls würde Frau Bemm hierzu nicht wieder einladen. Darüber hinaus stünde sie ja auch nicht mehr zur Verfügung.

Der JHA regt an, Frau Bemm zur nächsten AG 78 einzuladen, um offene Fragen zu klären. Anschließend könne hierüber im JHA berichtet werden.

---

**Beschluss:**

Es besteht Einvernehmen, dass vor einer Kenntnisnahme durch den JHA die Beratung in der AG 78 abzuwarten sei.

**5./ Rahmenkonzept für die Jugendhilfeplanung in Haan; Einbringung  
Vorlage: 51/043/2011**

---

**Protokoll:**

**Der Vorsitzende Stv Sack** erläutert kurz die Einbringung des Rahmenkonzeptes Jugendhilfeplanung.

**Stv Goetze** bedankt sich für den umfangreichen Entwurf und insgesamt für die Arbeit der AG 78. Vor dem Hintergrund großer Aufgaben könne man froh sein, einen so guten und ausführlichen Bericht erhalten zu haben.

**Der Vorsitzende Stv Sack** bittet in Bezug auf Ergänzungen u. Anregungen darum, das Konzept auch an die Handlungsebene weiter zu geben, damit man von dort auch eine Rückmeldung erhalte. Die Entscheidung über das Rahmenkonzept treffe der Ausschuss dann in seiner nächsten Sitzung am 30.11.2011.

**6./ Stelleausschreibung Jugendhilfeplaner/in  
- Antrag des Vorsitzenden des Jugendhilfeausschusses, Herrn Jochen  
Sack, vom 01.09.2011 und der Arbeitsgemeinschaft nach § 78 SGB VIII  
Vorlage: 51/041/2011**

---

**Protokoll:**

**Der Vorsitzende Stv Sack** teilt mit, dass der JHA dem HFA und Rat empfehlen solle, die Stelle des Jugendhilfeplaners/-planerin unbefristet auszuschreiben.

**Stv Goetze** erklärt, dass die Tätigkeit während der Probezeit genau beobachtet und kontrolliert werden müsse.

**Stv Klaus** stimmt im Namen der SPD-Fraktion der unbefristeten Ausschreibung zu.

**Der Vorsitzende Stv Sack** erklärt, dass die GAL-Fraktion der unbefristeten Ausschreibung zustimmen würde.

**AM Dr. Pech** möchte wissen, ob die Stelle entsprechend der Aufgaben angemessen bewertet werde.

**1. Bgo Formella** teilt mit, dass die Stelle nach früheren BAT-Maßstäben mit IVa / III angemessen bewertet sei.

---

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

**Beschluss:**

"Der Jugendhilfeausschuss empfiehlt dem HFA und Rat in den Sitzungen am 11.10. und 18.10.2011 zum Stellenplan 2011 die Entfristung der Stelle Jugendhilfeplanung (Stelle 51/7) zu beschließen. Die Verwaltung wird gebeten, möglichst zu den genannten Sitzungen die Zustimmung der Kommunalaufsicht zu Entfristung einzuholen."

---

**7./ Kindertageseinrichtungen / Kindertagespflege; U 3-Ausbau; mündlicher Bericht der Verwaltung**

---

**Protokoll:**

**1. Bgo Formella** erklärt dem Ausschuss, dass man die Vorlage als Tischvorlage erst heute habe vorgelegen können, weil die Verhandlungen mit den Trägern bis heute geführt worden seien. Die Baumaßnahmen „Breidenhofer Str.“ und „Gutten-Tag-Loben-Str.“ durch eine Mischfinanzierung aus Mitteln des Nachtragshaushaltes des Landes 2010 und dem Sonderprogramm 2011/2012 zu finanzieren, sei vom Land leider abgelehnt worden. Daher sei eine teilweise Rückerstattung von Fördermitteln aus dem Nachtragshaushalt 2010 des Landes erfolgt. Der geplante Ausbau „Breidenhofer Str.“ mit 22 Plätzen könne aus den Mitteln des Sonderprogramms wegen der vorgegebenen Frist in 2011 nicht realisiert werden. Hingegen sei der Ausbau „Gutten-Tag-Loben-Str.“ (10 zusätzliche Plätze) teilweise aus Mitteln des Sonderprogramms 2011 (60.000 €) und dem kompletten Sonderprogramm 2012 (120.000 €) bei einer bestehenden Finanzierungslücke (rd. 50.000 €) möglich. Die Unterdeckung für die Maßnahme in der „Parkstr.“ (18.000 €) solle als außerplanmäßige Mittelbereitstellung auf den Weg gebracht werden, falls keine andere Finanzierung möglich sei.

**Herr Thal** erläutert, mit Bescheid vom 22.12.2010 habe das Land aus dem Nachtragshaushalt 2010 der Stadt rd. 252.500 Euro zugewiesen mit der Bestimmung, die Mittel müssten bis zum 15.09.2011 vom Letztempfänger verausgabt sein. Die Verwaltung habe die Maßnahmen Friedrichstr. und Breidenhofer Str. für dieses Programm angemeldet, letztere in Absprache mit dem Landesjugendamt, da für die Restfinanzierung aus Bundesmitteln für das Frühjahr 2011 ein Bescheid über die Gesamtfinanzierung in Aussicht gestellt worden sei. Diese Bescheiderteilung sei nicht erfolgt. Mit Bescheid vom 22.06.2011 habe das Land der Stadt aus dem Sonderprogramm 2011 / 2012 für 2011 rd. 198.000 Euro und für 2012 rd. 119.000 Euro zugewiesen. Die Förderrichtlinien würden eine Mischfinanzierung mit Mitteln aus dem Nachtragshaushalt nicht zulassen, eine Kombination der Mittel aus dem Sonderprogramm 2011 mit denen aus 2012 sei zulässig.

Die Verwaltung habe sich im Sommer ans zuständige Ministerium gewandt, um zugunsten der Breidenhofer Str, die "Mischfinanzierung" zu ermöglichen. Das Ministeri-



---

um habe die Rahmenbedingungen nicht geändert. Das Ministerium führte aus, zur Schaffung eines bedarfsgerechten Angebots im Hinblick auf den Rechtsanspruch ab 01.08.2013 blieben die Kommunen in der Pflicht.

Aus Sicht des Fachamtes habe die veränderte Förderpraxis - in 2011 sei in Haan keine Förderung nach den bisherigen Richtlinien mehr erfolgt - mit erheblich erschweren Rahmenbedingungen den U 3-Ausbau beeinträchtigt. Ein bedarfsgerechter U 3-Ausbau im Hinblick auf den kommenden Rechtsanspruch werde ein erhebliches finanzielles Engagement der Stadt erfordern.

**Am Dr. Pech** schließt sich den Ausführungen von Herrn Thal insoweit an, dass das Land bzw. Bund anscheinend erwarten würden, dass bereits im Zeitpunkt der Auflegung von Förderprogrammen die Kommunen bereits Planungsdaten im Schrank hätten, die finanziellen Vorleistungen erbringen könnten und dann kurzfristig gebaut werden könne. Dies sei unrealistisch, die Förderprogramme zu unübersichtlich.

**AM Argow** hat bezüglich des Berichts aus der AG 78 Fragen, wie entsprechende Strategien für den U3-Ausbau entwickelt werden könnten.

**1. Bgo Formella** erläutert, dass hierzu Gespräche mit allen Trägern ab Mitte Oktober geführt würden.

Nach Ansicht des **Vorsitzenden Stv Sack** seien parallel mehrere Planungen auf den Weg zu bringen.

**Stv Andres-Zindler** möchte wissen, wann der genaue Termin für die Zusammenkunft mit den Trägern sei und welche konkrete Themen behandelt würden.

**1. Bgo Formella** informiert, dass entsprechende Informationen hierzu frühzeitig kommen würden.

**Herr Thal** erläutert, bei entsprechender Beschlussfassung heute werde die Verwaltung für den kommenden HFA und Rat eine Vorlage hinsichtlich der Defizitabdeckung für die Maßnahmen in der Guttentag-Loben-Str. und Parkstr. vorlegen.

**Der Vorsitzende Stv Sack** geht noch einmal auf den Gesamtkomplex der Förderung ein und fordert, dass der Rat der Stadt hierbei die Prioritäten setzen müsse, um diese Dinge zu einem Erfolg zu führen.

### **Abstimmungsergebnis:**

mehrheitlich

Ja: 11    Nein: 0    Enthaltungen: 1

### **Beschluss:**

"Der Jugendhilfeausschuss beauftragt die Verwaltung, eine Beschlussvorlage zur

---

außerplanmäßigen Mittelbereitstellung des Defizits in Höhe von 68.000 Euro (Guten-Tag-Loben-Str. + Parkstraße), für die nächsten Sitzungen des HFA sowie des Rates zu erstellen.

"Der Jugendhilfeausschuss fordert den Rat auf, ausreichend Mittel in den Haushalt 2012 einzustellen, um die im Rahmen der bis 2013 befristeten Betriebserlaubnisse eingerichteten Kindergartenplätze für unter Dreijährige weiter durch die Träger anbieten zu können und die hierfür erforderlichen Sachvoraussetzungen zu schaffen sowie für die notwendigen Investitionen zur Realisierung der vom Rat beschlossenen Bedarfsdeckungsquote von 37 % für Kinder im Alter von unter drei Jahren."

## **8./ Anfragen**

---

### **Protokoll:**

keine Anfragen

## **9./ Mitteilungen**

---

### **Protokoll:**

Frau Claudia Andres-Zindler scheidet nach der Mitgliederversammlung am 20. Oktober aus dem Amt der Vorstandsvorsitzenden der Privaten Kindergruppe Haan e.V. aus. Gleichzeitig endet damit auch ihre Mitarbeit im Jugendhilfeausschuss. Sie stellt kurz Frau Jeanne Schmidt als designierte Nachfolgerin im Ausschuss vor. Frau Andres-Zindler bedankt sich für die konstruktive, spannende und durchaus angenehme Zusammenarbeit im Jugendhilfeausschuss.